

Allgemeiner Anzeiger

für das Sollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshohl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 80.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Stetigjährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80.

Halver
Freitag, den 24. Mai

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
Für die 5 mal gefaltete Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für den Monat Juni
werden von allen Post-Anstalten, der Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Das Zählgeschäft am 12. Juni 1907.

Bei der hohen Wichtigkeit der bevorstehenden Berufs- und Betriebszählung für die Beurteilung von volkswirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen im Reich und in den Bundesstaaten ist das Zählgeschäft am 12. Juni ds. Js. besonderer Beachtung zu empfehlen. Denn nur durch sorgfältige Ausführung der mit dem Zählgeschäft verbundenen Arbeiten ist es möglich, die Grundlagen für eine ausreichende Statistik über jene Verhältnisse zu erlangen. Für das Zählgeschäft kommen drei Faktoren in Betracht, welche einander ergänzen sollen, um die Zählung nach allen in den Zählpapieren festgestellten Richtungen zu sichern. Der Gemeindevorstand übernimmt die Gesamtverantwortung für die Zählung in seinem Gemeindegebiete, er kann durch Einsetzung eines oder mehrerer Zählungsausschüsse sich eine sichere Gewähr für die gute und umfassende Ausführung des Zählgeschäfts schaffen. Der Gemeindevorstand liegt unter anderem die Verantwortung dafür ob, daß bei der Bildung von Zählbezirken alle örtliche Teile der Gemeinde erfasst werden, und daß diese Zählbezirke in einer Weise begrenzt werden, die es den über ihre Aufgabe richtig belehrten Zählern ermöglicht, ihre Obliegenheiten in der dafür aufgewendeten Zeit gewissenhaft zu erfüllen. Die Zähler, welche das Zählgeschäft ehrenamtlich übernehmen und in dieser Beziehung rechtlich als öffentliche Beamten gelten, müssen von den Gemeindevorständen oder ihren Zählungsausschüssen mit größter Sorgfalt ausgewählt werden. Als besonders geeignet für dieses Geschäft werden sich Lehrer, Beamten oder sonstige Persönlichkeiten in der Gemeinde erweisen, die des öffentlichen Vertrauens würdig sind. Ob dem Zählgeschäft bei seiner hohen Wichtigkeit dadurch eine Förderung zuteil werden könnte, daß am 12. Juni die Schulstunden ausfallen, liegt im Ermessen der in Betracht kommenden Verwaltungsbehörden.

Die Zähler erhalten, ebenso wie die Gemeindevorstände, besondere Anweisungen über ihre Obliegenheiten. Für sie handelt es sich in erster Linie darum, daß ihnen kein bewohntes Gebäude, kein in ihrem Bezirk befindliches Schiff, kein zur Wohnung dienende Baracke usw. entgeht, so daß die ortsanwesende Bevölkerung unter allen Umständen für ihren Bezirk ermittelt wird. Fernere Aufgabe des Zählers ist, bei Ausstellung der Zählpapiere (Haushaltungskarte, Land- und Forstwirtschaftskarte, Gewerbestatistik und -bogen) den Haushaltungsvorständen die richtige und vollständige Ausfüllung der Papiere nochmals bringen zu empfehlen und sich durch Nachprüfung bei Ausstellung der Kontrollliste über diese Ausfüllung Gewissheit zu schaffen. Letzteres wird um so eher möglich sein, als der Zähler von Seiten der Gemeindevorstände am besten aus den Bewohnern des betreffenden Zählbezirks selbst ausgewählt wird, da er dann mit den Verhältnissen dieses Bezirks geheimhin gut vertraut sein wird.

Die Hauptfrage für die gewissenhafte Ausführung des Zählgeschäfts in seinem Haushalt verbleibt dem Haushaltungsvorstand. Er ist gewissermaßen der Träger des gesamten Zählungsunternehmens und ihm ist die Verantwortlichkeit für die Einträge in die Zählpapiere zuteil. So wie der Zähler sich mit seinen Obliegenheiten und dem Inhalt der Zählpapiere vertraut zu machen hat, muß dies auch der Haushaltungsvorstand tun. Bei näherer Durchsicht der Zählpapiere aber wird er bald finden, daß die Fragen klar gestellt und die Erläuterungen zu ihrer Beantwortung eingehend und deutlich gefaßt sind, so daß Zweifel fast ausgeschlossen werden. Wo sich in einzelnen Fällen Schwierigkeiten ergeben, wird natürlich der Zähler selbst eintreten und nach den Angaben des Haushaltungsvorstandes die Ausfüllung der Zählpapiere beforschen müssen.

Die richtige, genaue und rechtzeitige Ausfüllung der Zählpapiere entspricht dem allgemeinen Interesse des Volkes. Jeder einzelne Bürger muß es deshalb als Ehrenpflicht ansehen, an seinem Teile mit dafür zu sorgen, daß zuverlässiges und vollständiges Material gewonnen wird.

Westfalen-Rheinland.

* Halver 23. Mai.

Voraussichtliche Witterung für Freitag, den 24. Mai: Morgen vielfach heiter, nur strichweise etwas Regen. Veränderliche Winde. Temperatur nicht erheblich geändert.

— **Schulausfall am Tage der Berufszählung.** Am 12. Juni findet bekanntlich eine allgemeine Berufs- und Betriebszählung statt. Der Kultusminister hat nun angeordnet, daß an diesem Tage der Unterricht an allen Schulen ausfällt. Auch spricht der

Minister die Erwartung aus, daß die Lehrer bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäft helfend zu beteiligen und sich auch sonst in den Dienst der Sache zu stellen.

— **Die Ruverts werden teurer.** Der Verein deutscher Briefumschlagfabrikanten hat eine Erhöhung der Briefumschlagpreise eintreten lassen. Begründet wird diese mit der Verteuerung der Rohmaterialien, Arbeitslöhne und Betriebskosten. Die Bruttopreise sollten um 15 Prozent erhöht werden, doch soll den bisherigen Kunden der Vereinsmitglieder ein Treuerabatt von 10 Prozent gewährt werden.

— **Aus ganz Westdeutschland kommen** Siobsposten über den Schaden, den der Frost in der Pfingstnacht angerichtet hat. Im Lahntal und auf den Höhen des Westerwalds sank das Quecksilber bis —3 Grad. Bohnen und Kartoffeln sind an vielen Orten erfroren. Die oberen Lagen der Mosel-Weinberge litten empfindlich; dort findet man viele schwarze Blätter und Triebe. Groß ist der Schaden auch im Sauerlande; dort bedeckte am Sonntag eine dünne Eisddecke die Gewässer. Die Obstblüte ist dort vernichtet. Auch die Gartenfrüchte litten schwer. Auf vielen Feldern erfroren die jungen Saaten; ganze Haferfelder sehen gelb aus.

— **Carthausen, 22. Mai.** Auf der am 19. und 20. Mai stattgefundenen großen Verbands-Kaninchen-Ausstellung in Unna erhielt Herr Alb. Eider-Heesfeld den 3. Preis auf Belg. Riesen unter großer Konkurrenz.

— **Breckerfeld, 22. Mai.** Bereits vor 8 Tagen ging durch verschiedene Blätter die Nachricht, daß die hauptpolizeiliche Abnahme der Eisenbahnstrecke Boerde bis Delle stattgefunden habe. Erst gestern ist dieselbe erfolgt. Um 4 Uhr nachmittags traf die Abnahme-Kommission, bestehend aus 8 Mitgliedern, in Delle ein. Hierhin waren die anliegenden Interessenten eingeladen worden, um etwaige Wünsche vorzubringen. Die Bewohner von Niedernheede baten um Aufhebung der Sperrung eines Fußweges, oder man solle den Weg ausbauen, welcher Niedernheede mit der Straße Breckerfeld-Boerde verbindet, worauf die Kommission jedoch nicht eingehen wollte. Voraussichtlich wird der Güterverkehr bis Delle in einigen Tagen eröffnet werden, jedoch nur für volle Waggons. Ständig ist vorläufig noch ausgeschlossen. Wie wir hören, lassen schon mehrere Bauunternehmer ihre sämtlichen Materialien nach Delle schicken, weil sie dadurch einen bedeutenden Betrag an Rollgeld ersparen. Hoffen wir, daß bald die ganze Bahnstrecke fertig gestellt und dem Verkehr übergeben wird. Sind doch gestern wieder 40 Kroaten bei dem Eisenbahnbaue eingestellt worden, welche teils am hiesigen Bahnhofe und teils am Einschnitte bei Peninghausen arbeiten.

— **Altena, 18. Mai.** Mit dem Vermessen der Sönnetalbahn Menden-Neuenrade hat man begonnen. In Neuenrade kommt der Bahnhof unterhalb der Stadt zu liegen. Im Sönnetal wird ein Tunnel durch Ralkfelsen geiprengt.

— **Hagen, 18. Mai.** Wegen des Wiederaufbaues der Burg Altena hat Universitätsprofessor Dr. Dehio in Stralsburg (Elb), eine der ersten europäischen Autoritäten auf dem Gebiete der mittelalterlichen Baukunst, der Verfasser der „christlichen Baukunst des Abendlandes“, folgenden offenen Brief an den geschäftsführenden Ausschuss für die Jubelfeier der Grafschaft Mark veröffentlicht: „Gestatten Sie mir, sehr geehrte Herren, auf Ihre geneigte Zuwendung 13. Mai ds. Js. mit einem kurzen Wort öffentlich zu antworten. Ich habe mich für berechtigt gehalten, dem Widerspruch der Herren Ehrenberg und Osthaus gegen den Wiederaufbau der Burg Altena beizutreten, weil für mich im Prinzipiellen der Frage keine Zweifel bestehen. Von dem Protokoll der Sitzung am 21. März habe ich Kenntnis genommen; meine Auffassung der Sache hat dadurch keine Aenderung erfahren. Eine Wiederherstellung kann mit Aussicht auf Annäherung an die historische und künstlerische Wahrheit versucht

werden, wenn es sich um ein nach einem einheitlichen Plane ausgeführtes Gebäude handelt. Hat aber das Gebäude, dessen Ruinen uns vorliegen, im Laufe der Zeiten eingreifende Wandlungen durchgemacht — wie es bei Burg Altena der Fall ist —, dann ist eine Wiederherstellung ein grundsätzlich unlösbares Problem. Denn selbst angenommen den über das Mögliche weit hinausgehenden günstigen Fall, daß wir alle einander folgenden Zustände des Denkmals kennen, wäre es ohne Willkür nicht möglich zu sagen, welcher derselben der maßgebende sein sollte. Was ein zeitgenössischer Architekt aus der Ruine machen kann, wird vielleicht künstlerischen Wert haben; es wird als moderne Variation auf gegebene alte Themen vielleicht interessieren — aber „Wiederherstellung“ nenne man es nicht.“

— **Hohenjburg, 21. Mai.** In der nächsten Zeit sollen die Schäden an dem Reiterstandbild Kaiser Wilhelms I. des Denkmals repariert werden. Es sollen rechter Vorderfuß und linker Hinterfuß entfernt und durch neue ersetzt werden. Dauernde Sicherheit gegen neue Beschädigungen sollen die neuen Befestigungen bieten. Die von der Provinzial-Verwaltung zu tragenden Kosten werden auf 9000 M. geschätzt.

— **Hohenjburg, 21. Mai.** Solch eine Menschheit, wie an den beiden Pfingsttagen, an denen bekanntlich die Hohenjburger Kirmes stattfindet, ist lange nicht auf unseren Höhen gewesen. Die Zahl geht noch hoch in die Tausende. Die elektrische Bahn hat während der beiden Tage eine gewaltige Arbeit geleistet. Gut besucht waren auch die Militärkonzerte im Restaurant Wulf.

— **Dechenhöhle, 21. Mai.** Trotz des wenig einladenden Pfingstwetters war der Verkehr während der beiden Feiertage an der Höhle recht lebhaft, so daß gegen Pfingsten der früheren Jahre kein namentlicher Ausfall gewesen sein dürfte. Die Höhle wurde am ersten Feiertage allein von über 2400 Personen besichtigt. Dant der Umsicht der Beamten ging alles glatt von stattem.

— **Witten, 20. Mai.** Vor kurzem starb hier hochbetagt der Fabrikchloster Aug. R. Er war als Hagestolz durchs Erdenleben gegangen, hatte viele Jahre sein Dachstübchen bewohnt und galt bei den wenigen, die ihn kannten, als ein armer Schluder. Durch das Gericht mußte selbstverständlich auch sein Nachlaß aufgenommen werden. Hierbei wurden in einem Koffer zwei Spartaßbücher der Dortmund- und Annener Spartaße über 14000 Mark vorgefunden. Frohe Gesichter werden die Erben machen, nach denen die Behörde noch erst suchen muß.

— **Dortmund, 18. Mai.** Die Genidstarre nimmt auch im hiesigen Bezirke einen besorgniserregenden Charakter an. In mehreren Fällen führte die Krankheit innerhalb einiger Stunden zum Tode. In Altenderne, Langendreer und Dortmund mehrten sich die Genidstarrefälle.

— **Dümpten, 21. Mai.** Von hier wollen mehrere Arbeiterfamilien nach Südwestafrika auswandern. Das Kolonialamt gewährt freie Hinreise.

— **Dorsten, 21. Mai.** Ein neues Römerlager ist an der unteren Lippe unweit Dorsten von Seminaroberlehrer Hartman aus Rütthen aufgefunden worden. Das neue Lager liegt 9 Kilometer nördlich der Lippe bei den Dörfern Rhade und Räseld. Von Xanten, wo zur Römerzeit das gewaltige Stadtlager castra vetera war, ist es 20 Kilometer, von Haltern, wo ebenfalls mehrere römische Befestigungen aufgedeckt wurden, etwa 30 Kilometer entfernt.

— **Hamm i. W., 22. Mai.** In den Tagen vom 30. Mai bis 1. Juni findet hier die 250jährige Jubelfeier des königlichen Gymnasiums zu Hamm statt. Viele ehemalige Schüler, die sich zum Teil in hervorragenden Stellungen befinden, haben ihr Erscheinen zugesagt.

— **Soest, 22. Mai.** Unter 130 ausländischen Arbeitern am Bahnbau Himmel-

pforten-Günne (Möhnetalperre) brach am zweiten Pfingsttage eine kleine Revolte aus. 12 Maurer glaubten sich von ihrem Vorkarbeiter übervorteilt und rühten ihm deshalb geschlossen vor seine Bude. Bei den entstandenen Meinungsverschiedenheiten kam es zu Tätlichkeiten, bei denen Schüsse fielen. Dem Meister blieb nichts anderes übrig, als in das Haus zu flüchten und um polizeiliche Hilfe auszusuchen, die bald in Gestalt eines Gendarmen auf dem Schauplatz erschien und die Ruhestörer auseinander trieb. Die Täter sind sofort entlassen worden.

— **Minden, 21. Mai.** Das 20. westfälische Bundeschießen wird in der Zeit vom 1.—4. Juni in Minden an der Weser stattfinden. Es sind bereits etwa 70 Ehrenpreise zugesagt. An sämtlichen vier Tagen wird geschossen; der Delegiertentag ist auf den 2. Juni festgesetzt. Es werden 18 Schießscheiben aufgestellt.

— **Röln, 20. Mai.** Ein in der Mathiasstraße wohnender Dreher versuchte seinen 5jährigen Sohn durch Eingeben von Sublimat zu vergiften. Hausbewohner eilten auf das Geschrei des Kindes herbei, die einen Arzt holten, dem es gelang, durch Gegengift das bereits in großer Gefahr schwebende Leben des Kleinen zu retten. Der unnatürliche Vater wurde verhaftet.

— **Bonn, 22. Mai.** Eine Schwindlerin besseren Stils hatte sich in der Person einer geschiedenen Kaufmannsrau an der Straßkammer zu verantworten. Sie gab sich als Baronin v. R. N. aus und bewog mehrere Herren, denen sie die Ehe versprach, mit ihr Reisen zu unternehmen. Außerdem hatte sie sich der schweren Urkundenfälschung und des Diebstahls schuldig gemacht. Das Gericht verhängte über sie eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten.

30. Westfälischer Provinzial-Lehrertag.

Siegen, 21. Mai.

Über 500 Lehrer der Provinz Westfalen haben heute ihren Einzug in unsere Bergstadt gehalten. Es ist das zweite Mal, daß Siegen die Lehrer Westfalens in seinen Mauern begrüßen kann, in denen der große Pädagoge Dietrichweg das Licht der Welt erblickte.

Um 11 Uhr wurde der Westfälische Provinzial-Lehrertag im großen Saale des „Kaisergartens“ durch den Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Rektor Kuhlmann, eröffnet. In dem Jahresbericht den der Vorsitzende vortrug wird in einer allgemeinen Übersicht an die erfreulichen und weniger erfreulichen Erscheinungen des letzten Jahres erinnert, das ein sehr aufregendes gewesen sei. Der Verein für Gleichstellung der Lehrer habe für Westfalen keine große Bedeutung erreicht. Mit den Lehrervereinen ließe sich im allgemeinen auskommen, aber nicht mehr sobald die Frauenrechtlerinnenfrage dabei mitspiele. Die Neuwahlen zum Reichstage hätten das Ergebnis gezeitigt, daß man in nationalen Fragen sich auf den Lehrerstand verlassen könne. Gerade ehemalige Hochburgen der Sozialdemokratie seien von Vertretern des Lehrstandes erobert worden, so Bremen, Raumburg, Oberfeld, Breslau. Der Deutsche Lehrerverein zählt 113000, der Preuß. Lehrerverein 64000 und der Westf. Lehrerverein über 4000 Mitglieder.

Herr Buhl-Minden macht einige Angaben über Militärverhältnisse der Lehrer. Danach haben 509 Lehrer = 34 pCt. einjährig-freiwillig gedient, 75 pCt. haben am Offiziersunterricht teilgenommen, 217 = 42 pCt. sind als Offiziersaspiranten entlassen und 20 Lehrer zu Reserveoffizieren befördert worden. Der Verein verfügt über ein Vermögen von 3236 M. Das Vermögen der Rechtschutzstelle beträgt 3623 M. Die Beiträge werden von 1 M. auf 1,20 M. erhöht. Herr Jung-Dortmund begründet folgende Entschlieung: Im Gegensatz zu den Ausführungen des Schulinspektors Schmitz auf dem Westf. Lehrertage in Hamm hält die Vertreterversammlung des 30. Westfälischen Provinzial-Lehrertages die Einführung der ungeteilten Unterrichtszeit aus gesundheitlichen, unterrichtlichen und erzieherischen Gründen für durchaus wünschenswert. — Herr Mittelschullehrer Meinking-Annen erstattete einen Bericht über den 4. Preuß. Lehrertag in Magdeburg. Im Anschluß an diesen Punkt wurde ein Antrag zurückgezogen, der die Angliederung des Volksschullehrerstandes an eine höhere Rangklasse forderte, wozu die Neuordnung der Gehaltsverhältnisse bei Revision des Lehrerbeförderungsgesetzes den geeigneten Anlaß biete. Begründet wurde die Zurücknahme damit, daß sich der Preuß. Lehrertag eingehend mit dieser Frage beschäftigt und sich einstimmig dafür ausgesprochen habe. Ein Antrag Bochum betr. die Wahl der Vertreter zum Deutschen Lehrertage, wurde abgelehnt. Nach einigen Wahlen wurden die Verhandlungen auf Nachmittags 4 Uhr vertagt.

Das Gehen u. Fahren von der Schule Anschlag bis an den Teich des Herrn Schöneberg zu Heinekenhofsfeld wird hiermit einem Jeden untersagt.

Albert Schmidt.
Laußberg bei Halver

Suche für meine
Trinkhalle
eine zuverlässige Person zum Aus-
schan von Selters und Limonade.
Louis Straße, Halver.

Herren
erhalten gute Pension.
Wo sagt die Expedition d. Blattes.

Blutstockung
beseitigt mein „Menstruations-
Pulver“ R. Möller, Apothe-
ker Berlin O. Zorndorferstr. 9.

Nur echte
Henkel's
Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend
weiße Wäsche

Komme nicht Donnerstag, den
23. Mai mit einer Auswahl
Kühen
nach Brügge, sondern Freitag,
den 24. Mai.
W. Kerspe, Halver.

Am Freitag morgen früh, den
24. d. Mts. bin ich mit einer Aus-
wahl

Kühe
bei Gastwirt Müller in Schalks-
mühle, nachmittags bis Samstag
früh, bei Gastwirt Hedfeld am We-
gerhof und Samstag nachmittag, den
25. d. Mts. bei Gastwirt Dörjeln
zu Wöste anwesend.
Eduard Moos.

Am Freitag, den 24. d. Mts.
bin ich mit

Kühen
an meiner Behausung in Marien-
heide anwesend.
Gustav Corbach.

Am Freitag mittag, den 24. d.
Mts. komme ich mit

Kühen
an meinem Hause in Linge bei
Marienheide an.
W. Schoppmann.

Freiwillige
Feuerwehr
Buschhausen

Sonntag, den 26. Mai cr.,
morgens 7 Uhr
UEBUNG.
Das Kommando.

Spratt's



Hundfutter
Hühnerfutter
Gundelkuchen

Rudolf Johann, Garthausen.

Günstige Kaufgelegenheit!

Ausverkauf wegen Aufgabe des Putzgeschäftes.
Garnierte
Damen- und Kinderhüte,
Blumen, Besatzartikel etc.
zu jedem annehmbaren Preise.
Fritz Kattwinkel, Halver.



Herm. Emmelius, Hagen i. W.

Coloniestr. 3.
Telefon Nr. 943. Telefon Nr. 943.

Installations-Geschäft
empfiehlt sich in
Ausführung von elektrischen Licht-
und Kraftanlagen jeden Umfanges.

Anlage von
Blitzableitern, Telefon u. Schellen.
Lieferungen von
Motoren, Dynamos und
Akkumulatoren.
Kostenanschläge und Besuche umsonst.
Nähere Auskunft erteilt Wilh. Bell jr., Halver.

Zahn-Institut

von

Fr. Hedderich, Halver i. W.

Zahnziehen, Plombieren, Nervtöten,
Reinigen der Zähne,
Anfertigung und Umarbeitung von Gebissen,
Reparaturen sofort.
Mäßige Preise

Sämtliche Baumaterialien

wie:

Weißkalk, Wasserkalk, Cement, Rheinsand, Schlacken-
sand, Putzsand, Dachlatten, Spalierlatten, Stabbretter,
Dachbord, Hobelbänke, Leer, Dachpappe, Dachfenster.
Wetterfeste Farbe, Carbolinum, Tonrohre, Flur-
Wand- und Herdplatten, Chamottesteine, Chamotte-
mehl etc. etc. empfiehlt bei billigster Bedienung.
Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt.

Aug. Radtke, Halver,

Baugeschäft und Baumaterialien.

Sparherde, Haushalts- und Küchengeräte



Prompte Bedienung.

Billigste Preise.

empfiehlt

Heinr. Manz, Schalksmühle.

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

97, 99, 101 Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Altbewährtes Kaufhaus für Strumpfwaren
(meist solide eigene Fabrikate.)

Erprobte leichte Qualitäten in Reise-Socken.
Gediegene Qualitäten! Bekannt billige Preise!

A. Hammer, Oberbrügge

empfiehlt billigt:

Gardinenstoffe,

Scheibengardinen, Uebergardinen

Rouleauxstoffe, abgepasste Rouleaux

zum ziehen und rollen,

Gardinen-Halter, Ringband,
Rouleaux-Kordel

Möbeln und Polsterwaren

aller Art.

Neuanfertigung, sowie Reparaturen aller Art von
Polstermöbeln und Matratzen werden prompt und
billig ausgeführt.

Curt Bonin, Möbelhandlung, Schalksmühle

empfiehlt in schöner Auswahl

Möbeln u. Polsterwaren aller Art.

Uebernahme kompletter

Wohnungs-Einrichtungen.

Neuanfertigung, sowie Reparaturen
aller Arten von

Polstermöbeln und Matratzen

werden prompt und billig ausgeführt.

Prompte reelle Bedienung.

Billige Preise.



Freiw.
Feuerwehr
Halver.

Generalversammlung

Sonntag, den 25. Mai
8 1/2 Uhr abends im Vereinslokale.

- Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
 2. Rechnungsablage.
 3. Vorstandsbericht.
 4. Beschlußfassung über den Be-
such des Provinzial-Verbands-
festes in Hagen.
 5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Turnverein Halver.

Sonntag, den 26. ds. Mts.
mittags 12 Uhr Auftreten
im Vereinslokale zum
Abmarsch

nach Brügge zum Bezirksturnfeste.
Der Vorstand.

M. G. B. Niederfranz
Anschlag.

Nächste

Chorstunde

findet nicht Sonntag, sondern Sams-
tag, den 25. Mai statt.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 26. Mai
vormittags 11 1/2 Uhr

Zahlungstermin



Turnverein Grünenbaum.

Sonntag, den 26. Mai
mittags punkt 12 Uhr

Abmarsch

nach Brügge zum Bezirksturnfeste.
Der Vorstand.

Bieh- und Kochsalz

empfiehlt
Friedr. Genselbach, Rönshof.



Turnverein Halver.

Festkarten

(à 30 Pfg.) zum
Bezirksturnfeste

in Brügge sind für Mitglieder
unser Vereins beim 1. Turnwart,
Herrn F. Schönebeck, zu erhalten.
Der Vorstand.



Turnverein

„Unter den Linden“

Halver.

Sonntag, den 26. Mai
morgens 9 Uhr

Abmarsch

nach Brügge zum Bezirksturnfeste.

Ennepethaler Radfahrer-Klub
Ennepe.

Sonntag, den 26. Mai cr.
nachmittags 5 Uhr

Außerordentliche Versammlung

Tagesordnung:

Beschlußfassung über Schmieden
der Räder u. s. w. zum Radfahrer-
feste des Radfahrerklubs Borussia
Radevormwald am Sonntag, den
2. Juni.

Der Vorstand.

NB. Zu dieser Versammlung darf
von den Mitgliedern wegen der
Wichtigkeit niemand fehlen und ist
pünktliches und zahlreiches Erschei-
nen dringend erwünscht.

Unser heutigen Nummer
liegt ein Prospekt des Braunschwei-
ger Vereins für Staats-Prämienlose
H. Bruns & Co., Braunschweig
bei. Das Spielen dieser Lose ist
im ganzen Deutschen Reich erlaubt,
worauf wir besonders hinweisen.

Zollinhalts-Erklärungen

zu haben bei
Wilhelm Boll jr.